
»Offener Kanal« in Schulen

Saarländisches Experiment

Ab dem Schuljahr 1990/91 sollen im Rahmen eines gemeinsamen Projekts zwischen der Landesanstalt für das Rundfunkwesen (LAR), Saarland, und dem saarländischen Ministerium für Bildung und Sport Schülerinnen und Schülern in Zusammenarbeit mit dem »Offenen Kanal« der LAR Möglichkeiten zu aktiver Medienarbeit im Unterricht angeboten werden.

Die LAR stellt ein portables Aufnahme- und Produktionsstudio sowie Aufzeichnungs- und Abspielgeräte zur Verfügung; das Projekt ist zunächst auf drei Jahre angelegt. Das Studio wird in eigens hierfür umgebauten Räumen des Staatlichen Gymnasiums Sulzbach eingerichtet.

Hier werden künftig Schülerinnen und Schüler eigene Fernseh- und Hörfunkbeiträge produzieren, die dann im »Offenen Kanal« der LAR gesendet werden. Das Landesinstitut für Pädagogik und Medien übernimmt die projektvorbereitende und -begleitende Lehrerausbildung. Das Ministerium für Bildung und Sport verfolgt mit dem Projekt in erster Linie das Ziel, im Rahmen von Schulversuchen eine kritische Medienerziehung zu erproben. Für die LAR steht im Vordergrund, im »Offenen Kanal« verstärkt auch junge Leute für den aktiven Umgang mit audiovisuellen Medien zu qualifizieren. ■